

F 8650E

1



F 8650E: Zentralbaugruppe

Einsatz in den PES H51q-MS, -HS, -HRS **Sicherheitsgerichtet**, einsetzbar bis SIL 3 nach IEC 61508

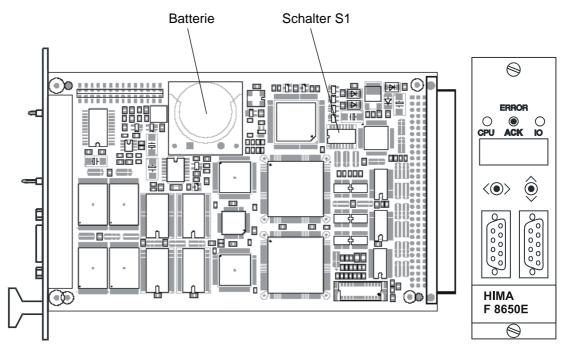


Abbildung 1: Layout Ausgabestand 02 und Frontansicht (Layout 00 und 01 siehe Abbildung 3)

Zentralbaugruppe mit zwei taktsynchron arbeitenden Mikroprozessoren

Mikroprozessoren INTEL 386EX, 32 Bit

Taktfrequenz 25 MHz

Speicher pro Mikroprozessor:

Aufbau

Betriebssystem Flash-EPROM 1 MB Anwenderprogramm Flash-EPROM 1 MB *

Datenspeicher SRAM 1 MB *

* Nutzungsgrad von Betriebssystemversion abhängig

Schnittstellen Zwei serielle Schnittstellen RS 485

mit galvanischer Trennung

Diagnoseanzeige Vierstellige Matrixanzeige mit abrufbaren Informationen

Fehlerabschaltung Sicherer Watchdog mit 24-V-Ausgang,

belastbar bis 500 mA, kurzschlussfest Zwei Platinen im Europakartenformat,

eine Platine für Diagnoseanzeige

Raumbedarf 8 TE Betriebsdaten 5 V / 2 A

Einstellung der Busstationsnummer mit Schalter S1-1/2/3/4/5:

	Schalter Nr.		Schalter Nr.		Schalter Nr.		Schalter Nr.
Station	Nr. 1 2 3 4 5		Nr. 1 2 3 4 5	Station	Nr. 1 2 3 4 5	Station	Nr. 1 2 3 4 5
0	On nicht zulässi	g 8	On Off	16	On Off	24	On Off
1	On Off Off	9	On Off Off Off	17	On Off Off	25	On Off Off
2	On	10	On Off	18	On Off U	26	On Off
3	On Off	11	On Off Off Off	19	On Off Off	27	On Off Off Off
4	On Off	12	On Off	20	On Off	28	On Off
5	On Off Off	13	On Off U	21	On Off Off	29	On Off U
6	On Off	14	On Off	22	On Off U	30	On Off
7	On Off	15	On Off	23	On Off U	31	On Off

Legende:



Einstellung der Übertragungsrate mit Schalter S1-8:

1 2 3 4 5 6 7 8	1 2 3 4 5 6 7 8	
on of		S1-8 OFF = 57600 bps

Pin	RS 485	Signal	Bedeutung
1	-	-	nicht belegt
2	-	RP	5 V, mit Dioden entkoppelt
3	A/A'	RxD/TxD-A	Empfangs-/Sendedaten A
4	-	CNTR-A	Steuersignal A
5	C/C'	DGND	Datenbezugspotential
6	-	VP	5 V, Pluspol Versorgungsspannung
7	-	-	nicht belegt
8	B/B'	RxD/TxD-B	Empfangs-/Sendedaten B
9	-	CNTR-B	Steuersignal B

Tabelle 1: Pin-Belegung der Schnittstelle RS 485, 9-polig



Vor dem Ziehen einer Zentralbaugruppe müssen ihre Befestigungsschrauben vollständig gelöst und frei beweglich sein. Die Baugruppe durch Drücken des Auswurfhebels von oben aus den Führungsschienen lösen und zügig ziehen, damit keine fehlerhaften Signale im System ausgelöst werden!

Zum Stecken die Baugruppe auf der Anschlussleiste aufsetzen und dann zügig bis zum Anschlag eindrücken, um fehlerhafte Signale im System zu vermeiden!

Funktion des Auswurfhebels mit Typenschild

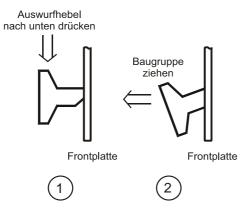


Abbildung 2: Funktion des Auswurfhebels

Diagnoseanzeige der Zentralbaugruppe

- Vierstellige alphanumerische Anzeige,
- zwei LEDs für allgemeine Fehleranzeige (CPU für Zentralbaugruppe, IO für testbare Ein-/ Ausgangsbaugruppen),
- zwei Umtaster zum Aufruf weiterer Informationen,
- Taste ACK für Rücksetzen der Fehlerkennung;
 im Fehlerstopp wirkt ACK wie ein Zuschalten des Systems.

Weitere Informationen über die Diagnoseanzeige und Fehlercodelisten siehe Beschreibung der "Funktionen des Betriebssystems BS 41q/51q" (auch auf ELOP II-CD).

Hinweise zur Inbetriebnahme und Wartung

- Lebensdauer der Pufferbatterie (ohne Spannungsversorgung):
 1000 Tage bei T_U = 25 °C,
 200 Tage bei T_U = 60 °C.
- Ein Wechsel der Pufferbatterie (CPU in Betrieb) wird spätestens nach 6 Jahren empfohlen. Bei Anzeige BATI im Display soll ein Batteriewechsel innerhalb der nächsten drei Monate vorgenommen werden
 - (Lithium-Batterie, z. B. Typ CR 2477N, HIMA-Teilenr. 44 0000018).
- Busstationsnummer und Übertragungsrate an Schalter S1 auf richtige Einstellung prüfen.
- Wichtig: Bei Umrüstung von einer F 8650 in eine F 8650E muss das Lüfterkonzept mit geändert werden!

Layout Ausgabestand 00, 01 und 02

Es gibt keine funktionalen Unterschiede zwischen den Layouts der Ausgabestände 00, 01 und 02.

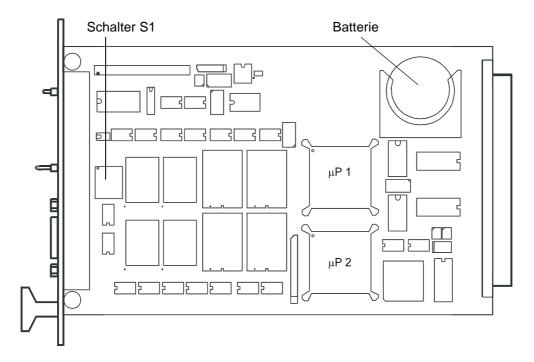


Abbildung 3: Layout Ausgabestände 00 und 01